ABSTIMMUNG AN DER KICHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 28. NOVEMBER 2019

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Katholische Kirchenpflege Thalwil Rüschlikon unterbreitet Ihnen die folgende Vorlage zur Abstimmung:

Projektierungskredit von CHF 360‘000
für die Innen-Erneuerung und für die partielle Gebäudesanierung
der katholischen Kirche Pfarrei St. Felix und Regula in Thalwil

Wir bitten Sie die Vorlage zu prüfen und dieser zuzustimmen.

Katholische Kirchenpflege Thalwil Rüschlikon

07.11.2019

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt die Gewährung eines Projektierungskredites für die Innen-Erneuerung und für die partielle Gebäudesanierung der katholischen Kirche Pfarrei St. Felix und Regula in Thalwil:

- Für die Erarbeitung von Detailplänen bis zur Einholung der Baubewilligung und für die Ermittlung des Kostenvoranschlages wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein **Projektierungskredit** von **CHF 360‘000** bewilligt.

  Die Abrechnung des Projektierungskredites erfolgt zusammen mit der Bauabrechnung der gesamten Baukosten nach Abschluss der Bauarbeiten, welche ab 2021 geplant sind.

- Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird die Kirchenpflege Thalwil Rüschlikon beauftragt.

Aktenauflage

Die Akten zu dieser Vorlage können in den beiden Pfarreisekretariate ab dem 14. November 2019 eingesehen werden:

Pfarreisekretariat Thalwil, Seehaldenstrasse 9, 8800 Thalwil,

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	09.00 – 11.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr

Pfarreisekretariat Rüschlikon, Schloss-Strasse 28, 8803 Rüschlikon,

Öffnungszeiten:

Montag	08.15 – 11.30 Uhr 13.30 – 15.30 Uhr
Mittwoch / Donnerstag	08.15 – 11.30 Uhr

Die Weisung ist auch auf den beiden Homepages aufgeschaltet:
Thalwil: www.kath-thalwil.ch
Rüschlikon: www.kath-rueschlikon.ch

WEISUNG

A. Einleitung und Baugeschichte

Seit dem Bau der Kirche, die seit dem 19. Dezember 1978 im Inventar der Schutzobjekte von überkommunaler Bedeutung enthalten ist, fanden mehrere Instandsetzungsarbeiten im Inneren und Äusseren statt:

1898-99 Bau der Kirche nach Plänen des Luzerner Architekten Johann Meyer und am 18.6.1899 den Zürcher Heiligen Felix und Regula geweiht. Aus Kostengründen konnte der geplante Turm noch nicht erstellt werden und die Ausstattung im Innern beschränkte sich auf einzelne Elemente.

1912/16 Wurden die alte Orgel aus der ref. Kirche in Wetzikon und ein gebrauchter Altar aus Arth gekauft.

1924 Vollendung des Turmes nach Plänen von Architekt Anton Higi, Zürich.

1952 Innenrenovation nach Plänen von Architekt Josef Steiner, Schwyz, welche die Purifizierung des Kirchenschiffes und des Chores zur Folge hatte (Entfernung der drei Altäre, Applizierung der Kreuzigungsgruppe aus der Werkstatt Baier + Wibling, Einsiedeln, Anbringung von Wanddekorationen anstelle der Seitenaltäre durch Pfarrer L. Schnüriger, Vaduz, Aufstellung einer neuen Kanzel mit Evangelisten-Symbolen in Form von Bronceapplikationen, Umbau der Orgel).

ca 1967/68 Purifizierende Aussenrenovation und Erstellung eines Pfarreizentrums nach Plänen der Architekten Hans und Canisius Burkard. Erstellung eines Altars mit Broncerelief-Einsatz von Bläsi, Luzern.

1982/1983 Innenrenovation nach Plänen von Architekt Felix Schmid, Rapperswil: Das Projekt umfasst folgende Veränderungen:

Schiff: Einbau einer Bodenheizung unter den Bänken und Verlegung eines neuen Steingutplattenbodens, Wiederanbringen neuer Stuckrahmen um die Fenster und Einsetzen einer neuen Fensterverglasung,
Entfernung der den Aussenwänden entlang aufgestellten Bänke und Verbesserung der Bänke unter Beibehaltung der Doggen, Entfernung der Kommunionbänke.
Die Seitenaltäre, die Beichtstühle und die Kanzel werden entfernt.
Die Wandbilder werden übertüncht und an deren Stelle Tapisserien angebracht.
Der Hauptaltar wird in Richtung Kirchenschiff vorgezogen und mit einem passenden Ambo ergänzt, der Tabernakel wird links und der Taufstein rechts vom Altar angebracht, unter der Empore entsteht das Beichtzimmer.

Chor: Tiefersetzen des Chorbodens um eine Stufenhöhe und Unterteilung des Chorraumes zum Altar hin durch eine Orgel, so dass eine Werktagskapelle mit eigenem, neugotischem Holzaltar entsteht.

ca 1985 Orgel mit 32 klingenden Registern auf Orgelempore aufgebaut.

1989/91 Sanierung der Aussenfassaden inkl. Turm und der Vorplätze.

2008 Innenputz konservatorisch gereinigt.

2008/10 Sanierung und Erweiterung des angebauten Pfarreizentrums nach Plänen der Pfister Schiess Tropeano Architekten, Zürich.

2017 Fassadensanierung des Kirchturms inkl. Glockenstuhl und Instandstellung des Turm-Helmes.

B. Aktuelle Situation

Obwohl in den vergangenen Jahren einiges im Unterhalt investiert worden ist, muss nun eine Gesamtsanierung der Baute angegangen werden mit folgenden Hauptarbeiten:

Gebäudesanierung:

Zur Ermittlung des Sanierungsbedarfes wurde im November 2018 bei Meier + Steinauer eine Zustandsanalyse des Gebäudes in Auftrag gegeben.
Diese zeigt auf, dass die Aussenwand einzelne Risse aufweist und dass ein zu geringer Brandschutz (Stahlbauteile ohne Brandschutzverkleidung) vorhanden sind. Verschiedene Bauteile der Gebäudehülle sind abgenutzt und Teile der Dacheindeckung sind undicht. An den Fassaden sind Risse erkennbar. Die Elektroanlagen stammen aus unterschiedlichen Zeitepochen und sind weitgehend veraltet. Die Wärmeerzeugung im Pfarreizentrum dient auch der Versorgung der Kirche; die Ölheizung wurde um 2010 durch eine Gasheizung ersetzt und ist noch funktionstüchtig.

Innenraum-Erneuerung:

Seit der letzten Renovation des Innenraumes 1982-83 sind keine nennenswerten Massnahmen ergriffen worden. Infolge Veränderungen der Bedürfnisse wurde unter Einbezug interessierter Kreise eine Desideratenliste der Erneuerungswünsche erstellt und mit dem Architekt Marcel Ferrier Projekt-Vorstudien entwickelt.

Zur Erlangung von weiteren konzeptionell und den funktionalen Erwartungen entsprechenden Vorschlägen, hat sich die KP entschieden, im Sommer/Herbst 2019 einen Studienauftrag auf Einladung unter vier Architekturbüros (Buser & Partner AG, Aarau, Frédéric Dedelley, Zürich, Ferrier Architekten GmbH, Zürich, Miroslav Sik, Architekturbüro Sik, Zürich) durchzuführen. Mit der Organisation und Durchführung wurde 2ndview, Zürich beauftragt.

Die Ergebnisse des Studienauftrages liegen vor und die Jury schlägt einstimmig das Konzept vom Architekturbüro Sik AG, Zürich zur Weiterbearbeitung vor, welches am besten den Anforderungen, Randbedingungen und Wunschvorstellungen der Desideratenliste entspricht.

Die Projektierungsarbeiten haben zum Ziel, ein Bauprojekt bis und mit Baueingabe sowie einen Kostenvoranschlag (+/- 10%) auszuarbeiten.
Das Ergebnis wird anschliessend als Grundlage dienen, einen Ausführungskredit an der KGV im November 2020 (event. Juni 2020) einzuholen.
Die Ausführung der baulichen Arbeiten ist ab Anfang 2021 geplant und sollte im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein.

Um die Projektierungsarbeiten auslösen zu können, müssen die Stimmberechtigte dem vorliegenden Projektierungskredit-Antrag zustimmen.

C. Vorbereitungs- und Ausführungskosten

Vorbereitungskosten:
Für Vorbereitungsarbeiten wurden bisher ca. CHF 250‘000 aufgewendet. Den Hauptanteil der Ausgaben wurden von der Stiftung Felix & Regula übernommen, der Anteil der Kirchgemeinde von ca. CHF 34‘000 wurde im Rahmen des ordentlichen Budgets über die laufende Rechnung abgerechnet:

Vorstudien (Arch. M. Ferrier)	43‘538.60	KGE:	27‘473.30	Stiftung	16‘065.30
Gebäudeanalyse (Büro M+S)	12‘924.00	KGE:	6‘462.00	Stiftung	6‘432.00
Studienauftrag (Annahme)	195‘000.00	KGE:	0.00	Stiftung	195‘000.00

Geschätzte Grobkosten (GKS +-15%) der gesamten Investition:
Zu der GKS des Büro Sik für die Innenraum-Erneuerung von CHF 1‘750‘000 und der GKS für die Gebäudesanierung des Büro M+S von CHF 1‘050‘000 sind die Kosten für Zusatzarbeiten hinzuzufügen, die entweder als behördliche Auflage, z.B. Dachsicherungen oder die idealerweise gleichzeitig mit der Sanierung ausgeführt werden sollten, z.B. Fensterdämmung mit Isolierglas. Weitere optionale Arbeiten, z.B. Gebäudeleitsystem oder neue Kreuzwegbilder, könnten im weiteren Projektverlauf sinnvoll werden, so dass mit Gesamtkosten von ca. CHF 3‘500‘000 zu rechnen ist (ohne direkte Bauherrenkosten).

Ziel der bevorstehenden Projektierungsphase ist die aus dem Studienauftrag sich ergebenden Massnahmen zur Innenraumgestaltung mit den rein baulichen und technischen Massnahmen (resultierend aus der Gebäudeanalyse) miteinander zu bündeln, zu koordinieren und zeitlich aufeinander abzustimmen.
Durch dieses Vorgehen werden Synergien in der Projektierung und Kosteneinsparungen erwartet.

Finanzierung:
Beim geplanten Bauvorhaben handelt es sich für die Kirchgemeinde Thalwil Rüschlikon erneut um ein sehr grosses Projekt. Es wird diesmal nicht möglich sein, die Finanzierung nur aus eigenen Mitteln sicherzustellen. Die Aufnahme eines Darlehens wird notwendig sein. Die Kapitalfolgekosten (Verzinsung Fremdmittel, Abschreibungen) werden zukünftig die Finanzen der Kirchgemeinde zusätzlich belasten.

Bei etwa gleichbleibender Ausgabenstruktur und erwarteter leicht positiven Entwicklung der Steuereinnahmen, sollte es möglich sein, das Bauvorhaben ohne Erhöhung des Steuerfusses von aktuell 10% zu finanzieren.

D. Projektierungskredit

Grundlage des Projektierungskredites sind die vorgesehenen Arbeiten der Gebäudesanierung und die Massnahmen der Innenraum-Erneuerung:

Bei der Gebäudesanierung sind folgende Hauptarbeiten geplant: Eine partielle Dachsanierung, die örtliche Reparatur der Risse an den Aussenfassaden inkl. örtliche Putzerneuerung, die Modernisierung der Elektroinstallationen, die Anpassung der Wärmeverteilung und der Sanitärinstallationen sowie die Wärmeisolation im Dachstuhl.

Die Haupt-Massnahmen der Innenraum-Gestaltung betreffen die Umgestaltung des Altar- und Chorbereiches (u.a. Entfernung der Chororgel), der Einbau einer Marienkapelle und

eines Beichtzimmers im Eingangsbereich unter der Empore, Reduktion der Anzahl der Sitzreihen zur Schaffung einer grösseren Fläche (z.B. für Auftritte des Cäcilienchores), neue Deckenleuchten sowie diverse Massnahmen zur Verbesserung der Akustik und des allgemeinen Erscheinungsbildes und der Behaglichkeit.

Basis für den Projektierungskredits bilden einerseits die Honorarofferte vom Architekturbüro Miroslav Sik, die im Rahmen des Studienauftrages abgegeben wurde, andererseits die geschätzten Honorare für die Gebäudesanierung und für die Fachplaner und Spezialisten sowie für 2endview als Bauherrenbegleiter.

Kostenzusammenstellung (für die Projektphase Bauprojekt bis Baueingabe und KV):

Honorar Architekt Innenraumgestaltung	CHF 110‘000
Honorar Architekt Gebäudesanierung	CHF 50‘000
Honorar Fachplaner und Spezialisten	CHF 50‘000
Honorar Lichtplaner	CHF 20‘000
Honorar Bauherrenberater	CHF 50‘000
Diverses und Baunebenkosten	CHF 25‘000
Unvorhergesehenes .	CHF 30‘000
Mehrwertsteuer 7.7%	CHF 25‘000
Total Projektierungskredit	**CHF 360‘000**

E. Meilensteinplan

Zum Ablauf des Projektes wurden - unter Vorbehalt der Genehmigung des Projektierungskredites – folgende Meilensteine ermittelt:

Genehmigung Planungskredit an der KGV vom	**28. November 2019**
Bearbeitung Bauprojekt, Vorbereitung Baueingabe und KV	Dezember 2019 - Sommer 2020
Einholung Ausführungskredit an der KGV vom	19. November 2020
Haupt-Realisierungsphase	Januar – Dezember 2021
Fertigstellungsarbeiten	Frühjahr 2022
Genehmigung Bauabrechnung an der KGV vom	November 2022

F. Schlussbemerkung und Abstimmungsempfehlung

Die Kirchenpflege ist überzeugt, dass mit dem vorliegenden Vorgehenskonzept eine zukunftsgerichtete und kosteneffiziente Lösung ausgearbeitet werden kann.

Die nach der Projektierungsphase vorliegenden Kosteninformationen werden es ermöglichen, einen Baukredit zu beantragen.

Den Stimmberechtigten wird deshalb empfohlen, dem beantragten Projektierungskredit zuzustimmen.

Thalwil / Rüschlikon, den 12. November 2019

KIRCHENPFLEGE THALWIL RÜSCHLIKON

Der Präsident	Die Aktuarin
Marcel Bischof	Claudine Pool

Anhang: Projektvorschlag (Stand 3. Oktober 2019) des Architekturbüro Miroslav Sik, Zürich

G. Gutachten der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Vorlage der römisch-katholischen Kirchgemeinde Thalwil-Rüschlikon für einen Projektionskredit von CHF 360‘000 für die Innen-Erneuerung und für die partielle Gebäudesanierung der katholischen Kirche Pfarrei St. Felix und Regula in Thalwil geprüft.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen.

Thalwil/Rüschlikon, 8. November 2019

RPK DER KATHOLISCHEN KIRCHENPFLEGE THALWIL RÜSCHLIKON

Der Präsident:	Der Leiter finanztechnische Prüfung:
Pascal Koller	Stefan Dubach

Anhang: Projektvorschlag des Architekturbüro Miroslav Sik, Zürich

Der Beitrag der SIK Architekten schlägt gezielt Eingriffe vor, welche Mankos des heutigen Kirchenraumes gekonnt beheben.

Im Chorbereich wird die Chororgel entfernt und die Chorstufe rückgebaut, so dass der Chorraum auf seine ursprüngliche Gestalt und Grosszügigkeit zurückgeführt wird.
Es entsteht so eine grosszügige, zusammenliegende Fläche, welche vielseitig genutzt und möbliert werden kann.
Das bestehende Chorgestühl wird mit neuen Elementen ohne Vorderpult ergänzt, so dass eine geschlossene Chorbogenwand entstehen wird.

Vor diesem neuen Hintergrund sollen die vorhandenen liturgischen Objekte akzentuiert und in Szene gesetzt werden:
Der Tabernakel soll neu auch von der Werktagskapelle sichtbar auf einen neuen Sockel gestellt werden. Der Altar wird leicht nach hinten versetzt unten den Torbogen. Auch der Ambo wird neu platziert. Der Taufstein wird mit den neuen Treppenstufen nach vorne geschoben.

Für das Kreuz über dem Altar wird neu die wertvolle Jesus-Figur der eingelagerten Kreuzigungsgruppe verwendet. Sie soll restauriert und auf einem neuen, grösseren Kreuz angebracht werden.

Diese ganze neue Ordnung wird durch die Farbgebung des Chorraumes mit einem Farbverlauf von grau nach blau subtil unterstrichen. Eine Himmel-evozierende Stimmung soll geschaffen werden.

Die neue sanfte Abstufung zwischen Chor und Kirchenschiff schafft einen fliessenden Raum.
Die neu auf 60 cm Tiefe vergrösserten Stufen eignen sich ideal für eine Choraufstellung.
Der Abbruch der vordersten und der hintersten 3 Bankreihen lassen mehr Platz entstehen, z.B. für Ensembles und Orchester vor dem Altarbereich.
Die Kirchenbänke sollen aufgefrischt und die neobarocken seitlichen Doggen sollen vereinfacht werden.

Unter der Empore entstehen drei neue Räume mit Tonnengewölbe:

- Das mittlere Gewölbe bildet der neue grosszügige Windfang mit seitlichen Schriftenablagen und mit Anschlagbrett. Vom Foyer aus erfolgt auch der Aufgang zur Orgel-Empore.

- Das rechte Gewölbe bildet das neue Beichtzimmer, welches sowohl das Beichtgespräch wie für die traditionelle, kniende Beichte ermöglicht.

- Das linke Gewölbe beinhaltet die Marienkapelle. Es entsteht ein sehr schöner stimmungsvoller halbrunder Raum mit Apsisfenster und mit der vorhandenen Marienstatue.

Das vorgeschlagene Lichtkonzept ist ein wesentlicher Faktor des Projektvorschlages und wird den Raum prägen:

- Die Hauptbeleuchtung bilden die sechs markanten Pendelleuchten. Sie werden gebildet durch mattierte Acrylglaselemente welche eine Art Faltenkleid bilden. Die gleichen oder formal ähnlichen Leuchten sollen auch als mobile Stehleuchten mit Akku-Betrieb auf der Empore oder im Chorraum zum Einsatz kommen.

- Ein sehr interessanter Vorschlag sind die Glasparavents vor den Fenstern, welche das grelle Tageslicht brechen und dadurch auch eine intimere Raumstimmung schaffen sollen. Die Paravents sind mit den gleichen Elementen der Pendelleuchten gefertigt und werden von der Fensterleibung losgelöst angebracht, damit der reizvolle farbige Fries der Fenster sichtbar bleibt.

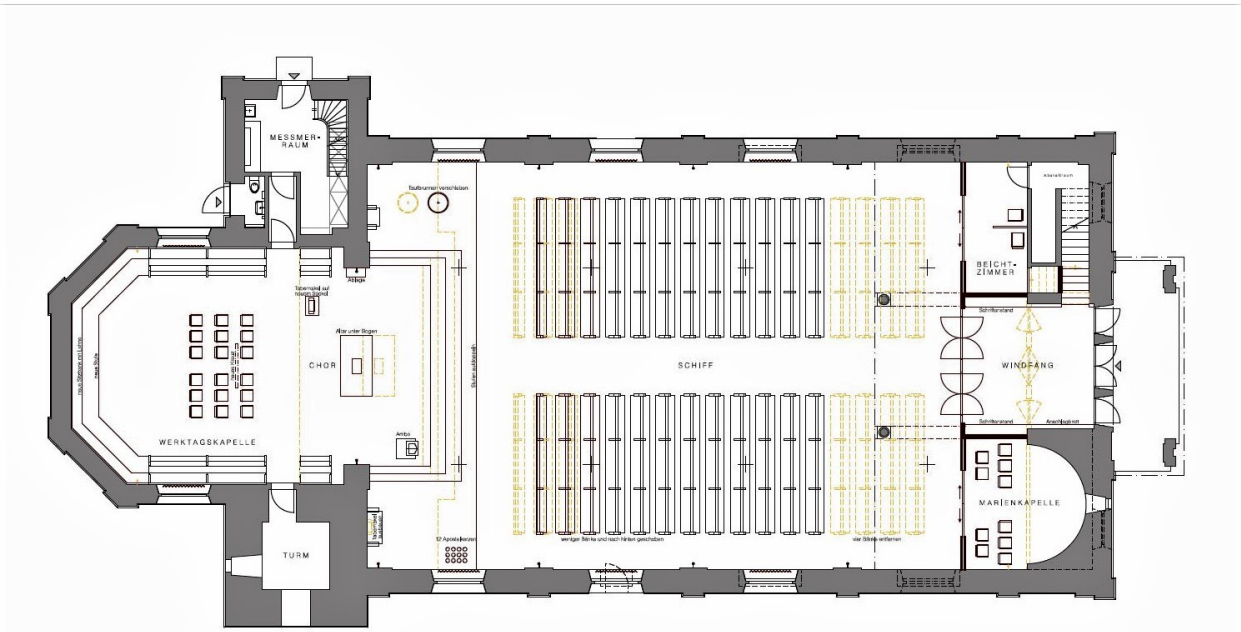
- Pendelleuchten und Paravents können mit LED beleuchtet werden, wodurch eine Vielzahl von Raumstimmungen erzeugt werden. Ein einmaliger Effekt kann auch nachts ermöglicht werden, wenn die beleuchteten Fenster nicht mehr als schwarze Löcher wirken werden.

- Ein weiterer wichtiger überzeugender Faktor ist die akustische Komponente der Pendelleuchten und der Paravents. Die Kirche hat eine lange Nachhallzeit, die gut für die Musik aber nicht für die Sprachverständlichkeit ist.
  All die mit Acrylglas hergestellten Lamellen der Leuchten und der Paravents haben eine feine Mikro-Lochung, die die Raumakustik erheblich verbessern wird.

Der Projektvorschlag des Team Sik erfüllt unsere Erwartungen in hohem Masse und bildet eine gute Basis für eine Weiterbearbeitung

Projektunterlagen und Ansichten (Copyright Architekturbüro M. Sik, Zürich)

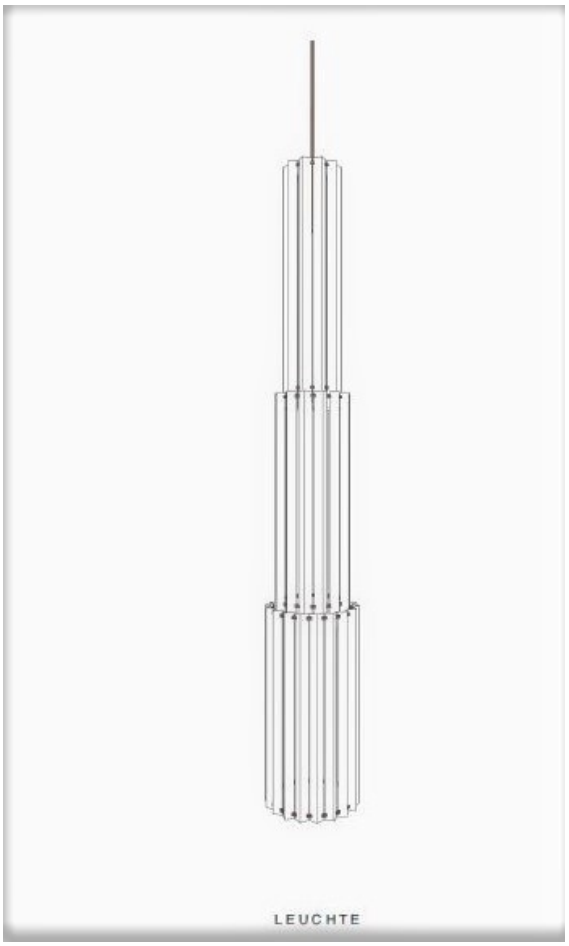
Grundrissplan und Längsschnitt



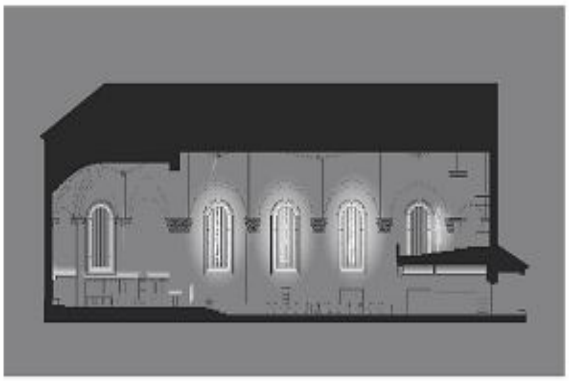
GRUNDRISS 1:100

LÄNGSSCHNITT 1:100

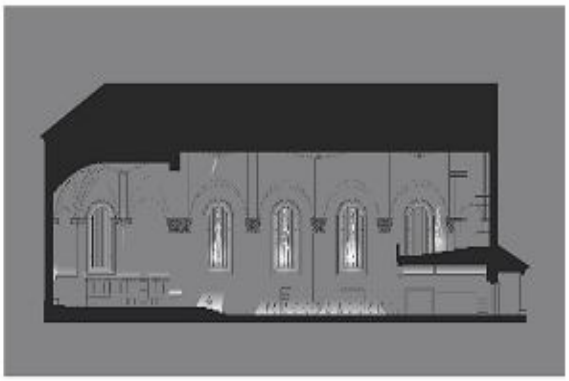
Fensterparavents und Pendelleuchte



Beleuchtung Fenster

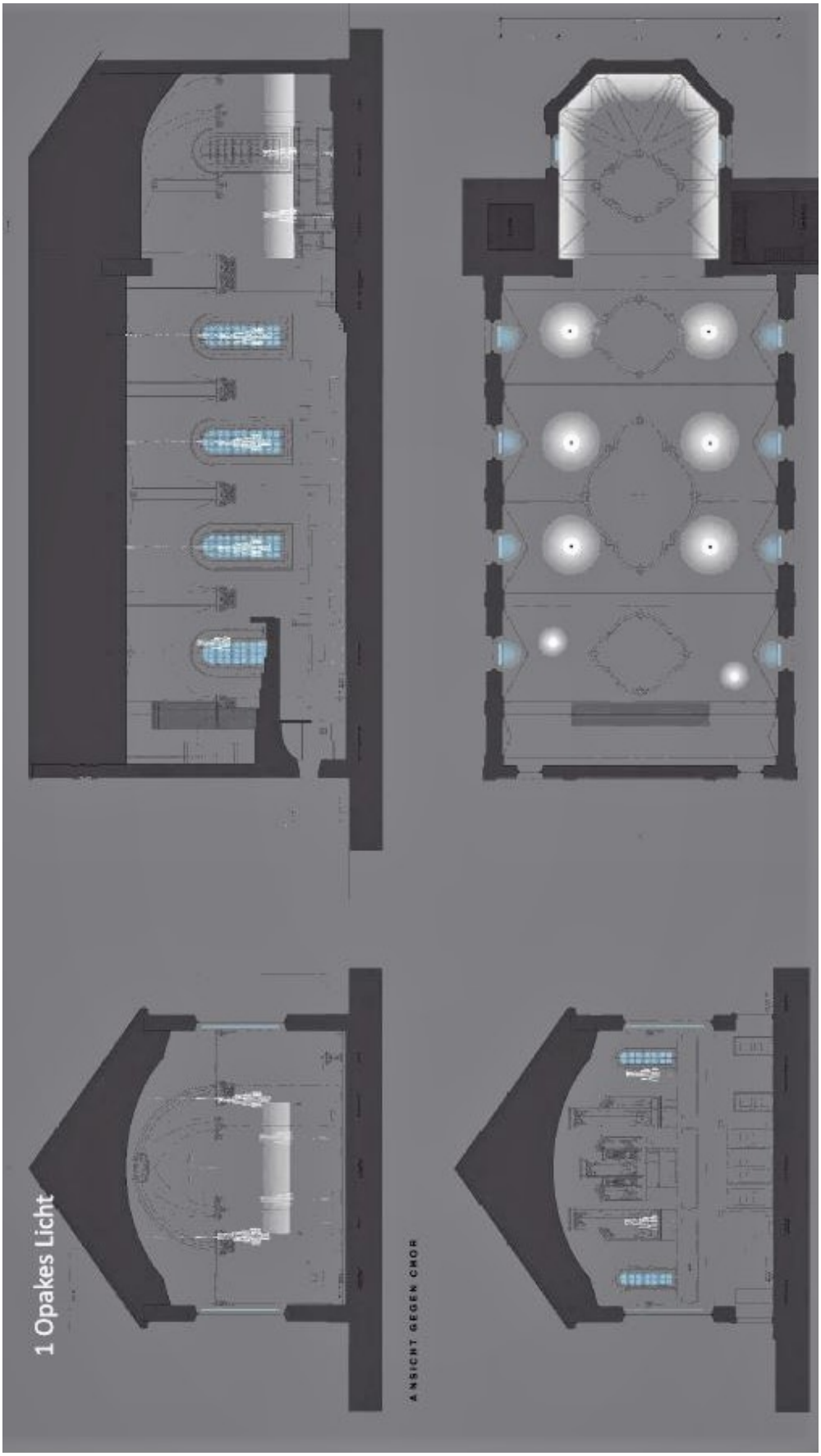


LANGSCHNITT - SITUATION A



LANGSCHNITT - SITUATION B

Beleuchtungsszenarien



Ansicht zum Chorraum

Ansicht zum Eingangsbereich